

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 164. Dienstag den 16. Juli 1861.

Bekanntmachung.

Die Vergabeung von Schreiner- und Schlosserarbeiten bei dem Ausbau der evangelischen Hauptkirche dahier betreffend.
Die zum Ausbau der evangelischen Hauptkirche dahier aufgenommenen Arbeiten, bestehend in:

1) Schreinerarbeit, veranschlagt zu 4772 fl. 54 fr.

2) Schlosserarbeit 801 " 8 "
sollen auf dem Submissionswege vergeben werden.

Die Bedingungen können auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle, wie auch auf dem Bureau des Herrn Oberbaudrathes Voos dahier eingesehen werden.

Die Submissionen müssen spätestens bis zum Samstag den 20. Juli I. J. Vormittags 10 Uhr verschlossen und unter der Aufschrift:

„Submission wegen Übernahme von Arbeiten zum Ausbau der evangelischen Hauptkirche dahier“
dahier übergeben werden.

Die Submissionen werden in dem oben bezeichneten Termine eröffnet und bleibt es den Submittenten überlassen, dieser Eröffnung beizuwohnen.

Wiesbaden, den 9. Juli 1861. Herzogl. Nass. Verw.-Amt.

Ferger.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 17. d. M., Vormittags 11 Uhr, sollen die Gräserien in der Kastanienplantage und den übrigen Walddistricten der hiesigen Stadtgemeinde für das Forstjahr 1861/62 in dem Rathause dahier öffentlich meistbietend versteigert werden.

Wiesbaden, den 15. Juli 1861.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 68 des Hafsvollstreckungsgesetzes vom 16. Juli 1851 wird hiermit bekannt gemacht, daß die am 23. Mai d. J. dahier abgehaltene Versteigerung der zur Concursmasse der G. Schröder Chelente von Wiesbaden gehörigen Immobilien am 29. Juni d. J. von Herzogl. Justizamte hier selbst genehmigt worden ist.

Wiesbaden, den 13. Juli 1861.

Der Bürgermeister-Abjunkt.
Coulon.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von circa 20 Etr. Ossenfleisch soll versteigert werden und wird hierzu Termin auf Mittwoch den 17. Juli Morgens 10 Uhr festgesetzt. Die Versteigerung findet in dem Zimmer No. 7 der Infanteriecaserne statt.

Wiesbaden, den 13. Juli 1861.

403
Die Menage-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 17. d. M., Vormittags 10 Uhr,
sollen bei unterzeichnetner Stelle folgende Bauarbeiten öffentlich an den
Wenigstnehmenden vergeben werden:

1)	Steinhauerarbeit, veranschlagt zu	264 fl. — fr.,
2)	Maurerarbeit	477 " 8 "
3)	Zimmerarbeit	14 " 24 "
4)	Schlosserarbeit	1018 " 3 "

Eichberg, den 5. Juli 1861. Die Direction der Heil- u. Pflegeanstalt.
Dr. Gräfer.

81

Zufolge justizamtlicher Verfügung werden Dienstag den 16. Juli l. J.,
Nachmittags 4 Uhr, auf dem Rathause dahier

- a) 1 vollständiges Bett,
- b) 1 schwarz seidnes Kleid, und 1 sammetne Mantille,
- c) 4 Betttücher und 1 Piquedecke,
- d) 1 vollständiges Bett und 1 runder Tisch,
- d) 4 Duzend Hemden, 50 Stück Sommerhüte für Herrn,
50 Stück vergl. für Damen und 2 vollst. Beeten

versteigert.

Wiesbaden, den 15. Juli 1861.

Der Gerichtsvollzieher.

Boos.

7758

Bekanntmachung.

Dienstag den 16. d. M., Vormittags 11 Uhr, werden bei der unter-
zeichnetnen Stelle 2 Flaschen Cognac und 3 halbe Flaschen Kirschenwasser
und Absint gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 13. Juli 1861.

Das Accise-Amt.
Hardt.

Steuer.

Auf den 15. Juli l. J. ist Termin zur Einzahlung des 2ten städtischen
Steuerimpels festgesetzt.

Es werden daher alle Steuerpflichtigen aufgefordert, innerhalb 14 Tagen
ihre Beträge an die Stadt kasse abzuliefern.

Wiesbaden, 13. Juli 1861.

Maurer, Stadtrechner,
Schulgasse 2.



Erbprinz von Nassau.

Localsahrt zwischen Mainz und Biebrich bis auf Weiteres.
Von Biebrich täglich Vorm. $7\frac{3}{4}$, $9\frac{1}{2}$, $11\frac{1}{2}$. Nachm. $1\frac{1}{2}$, $3\frac{1}{2}$, $5\frac{1}{2}$, $7\frac{1}{2}$.
Mainz " $8\frac{1}{2}$, $10\frac{1}{2}$, $12\frac{1}{2}$. " $2\frac{1}{2}$, $4\frac{1}{2}$, $6\frac{1}{2}$, $8\frac{1}{2}$.
" Biebrich, 5. Juni" 1861. Kaufmann & Stenz. 5996

Stahlreifröcke

verschiedener Art von 1 fl. 24 fr. an bis zu 8 fl. empfiehlt in frischer
Sendung M. Földner Wittwe, Kranz 2. 7380

Zithern, Geigen, Bässe und Harfen sind zu verkaufen und zu
vermieten; ferner Saiten, Bögen, Geigenkästchen, Noten-
pulte etc. zu verkaufen. Auch werden Musikinstrumente reparirt bei
A. Schellenberg, Kirchgasse No. 21, Wiesbaden.

5313

Hôtel Rheinstein

7159

bei M. Beiderlinden in Rüdesheim.

Unmittelbar am Rhein mit prachtvoller Aussicht, ganz in der Nähe der Eisenbahn und der Dampfschiffe, elegante Zimmer, Table d'hôte um 12½ Uhr, Dinners nach Ankunft eines jeden Nachmittags-Zuges von Wiesbaden, Restauration à la carte, Weine (eigene Wachstum), billige Preise.

Felsenkeller (Taunusstrasse).

Stets vorzügliches Müller'sches Lagerbier und guten Apfelwein empfiehlt C. G. Langsdorff. 7423

Gasthaus zum Erbprinz von Nassau.

Table d'hôte um 1 Uhr,
Restauration zu jeder Zeit.

6739

Georg Uhl.

G. J. Hack, Goldarbeiter, Juvelier,
beeidigter Pfandhaustarator,
neue Colonnade 20 bis 22.

G. J. Hack, Bijoutier, Joaillier,
taxator juré des mont du piété.
nouvelle Colounade 20—22.

7552

Thee!

Lager in allen Sorten die geringsten sowohl wie die feinsten, äußerst preiswürdig empfiehlt

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25. 7167

Kasten-Dampf-Bäder,

(Bains de Vapeur).

neuester Construction,
einzel und im Abonnement im

7444 Badhaus zum Stern (à l'Etoile).

Geschäftsverlegung.

Mein Etablissement hydraulischer und mechanischer Fabrikate, seither Kapellenstraße No. 4, befindet sich von heute an in der durch Ankauf übernommenen ehemals Knauer'schen Eisengießerei, Döhlheimerweg No. 2.

Wiesbaden, den 8. Juli 1861.

7412

C. J. Stumpf.

Homöopatischer Gesundheitskaffee

von Dr. Engelhardt in Rüsselsheim, empfohlen von Herrn Dr. Kirsch
hier ist stets in frischer Waare vorrätig bei

7413

A. Herber, Marktstraße 23.

Lentner'sche Hühneraugen-Pflasterchen

empfiehlt 3 Stück à 12 fr., das Dutzend sammt Anweisung à 42 fr.

7494

G. A. Schröder, Hof-Friseur, Sonnenbergerthor No. 2.

Bekanntmachung.

Die Erhebung des diesjährigen 2. Steuerimpels für die hiesige israel. Cultusgemeinde ist auf den 15. d. M. festgesetzt worden, was zur Kenntnis der Steuerpflichtigen gebracht wird.

Zugleich wird das Religionschulgeld pro 1. Semester I. J. in Anspruch gebracht.

Wiesbaden, den 14. Juli 1861.

Der Rechner der israel. Cultusgemeinde.

Georg Kern, Meßgergasse 32.

Nachdem ich mich als Küfer und Weinhändler dahier etabliert habe, mache ich davon dem verehrungswürdigen Publikum die Anzeige mit dem Bemerkung, daß ich nachverzeichnete selbstgezogene Weine zu nächstehend billigen Preisen abgabe und um geneigten Zuspruch bitte.

Weisse Weine.

1860r Bodenheimer	die geachte Flasche	20 fr.
ditto		24 "
ditto		30 "
1858r Laubenthaler		30 "
1859r ditto		36 "
1858r Bodenheimer	die Flasche	36 u. 42 "
1859r		42 u. 48 "
In $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Ohm billiger.		7752

Nothe Weine.

1858r Oberingelheimer	$\frac{3}{4}$ Litre	36 "
ditto		48 "
1859r Affenthaler		48 "
ditto	1 fl.	— "

1858r Asmannshäuser	1 "	30 "
---------------------	-----	------

Wohnungsveränderung.

Meine bisherige Wohnung in der Oberwebergasse habe ich verlassen, und eine andere Römerberg No. 15 bezogen; zugleicher Zeit empfehle ich mich in guter und dauerhafter Arbeit zu äußerst billigen Preisen.

Wilh. Roth, Schuhmacher. 7753

Feigen, Datteln, ital. und deutsche Brünellen, Tafel- und gewöhnliche Rosinen, Gorithen, Sultaninen, Kirschen, Mirabellen, Pflaumen und Bamberger Zwetschen empfiehlt

H. Schünemann, Neugasse 9. 7705

Seesalz

für Bäder empfiehlt billigst

Anton Roth, Goldgasse 9. 7754

Neue grüne Kern

bei J. Haub, No. 13 Mühlgasse. 7755

Manilla-Cigarren zu 2 fr. und beste Qualität zu 3 fr., Megalia-Cigarren zu 2 fr., sowie andere sehr preiswürdige Sorten von 1—4 fr. und höher empfiehlt

J. Thilo, Langgasse 25. 7756

Für den Erlass einer Rechnung von Herrn Herz im Nerothale, sowie für ein durch die Stadtpost erhaltenes Geschenk von 5 Gulden, sagt den herzlichsten Dank

Der Vorstand der Kleinkinderbewahranstalt. 329

Zur Generalversammlung des evangelischen Vereins

und dem damit verbundenen Jahrestest seines Rettungshauses und der Confirmation der zu entlassenen Böblinge dieses Hauses lädt auf Mittwoch den 17. d. M., Morgens 9 Uhr, die Mitglieder und Freunde des Vereins in das Rettungshaus hierdurch ein.

Der Vorsitz. 357

Ich empfehle meine Speisewirthschaft, das Mittagessen zu 12 fr. Kaffee und andere Speisen zu jeder Zeit. W. Dörner, Römerberg 6. 7745

Mengasse No. 14 bei Chr. Thon sind fortwährend neue Kartoffeln zum Marktpreise zu haben. 7746

Sommerhandschuhe werden, um damit zu räumen, billig abgegeben. 7699 Emma Galladee, Langgasse 19.

Kirchhofsgasse 14 sind nutzbaulene Bettläden zu verkaufen; auch sind daselbst 2 kleine Zimmer für Arbeiter zu vermieten. 7747

Mietgeschäfte

Es wird im vorderen Theile der Stadt jetzt oder mit dem 1. October 1. G. ein Stock eines Hauses oder ein ganzes Haus zu mieten gesucht, worin 4 Klassenzimmer für eine hiesige Schule herstellbar wären. Näheres bei Rector Polack, Schwabacherstraße 29.

Logis-Vermietungen.

(Erstehen Dienstags und Freitags.)

Adolphsberg 1 ist eine Wohnung mit oder ohne Möbel zu vermieten. 7279 Gr. Burgstraße in meinem Hause sind im dritten Stock 2 Zimmer auf 1. October zu vermieten. Eingang Thorfahrt.

A. Dochnahl 7748

Große Burgstraße 12 in der Tarenthandlung von C. Echardt sind 2 fein möblirte Zimmer (Parterre) gleich zu vermieten. 7629

Dössheimer Chaussee in einem neu erbauten freundlich gelegenen Landhans sind mehrere elegante Wohnungen zu vermieten. Näheres bei dem Eigentümer Häfnergasse 13. 7280

Dössheimerweg 12 ist die 2te Etage mit geräumigen Mansarden auf den 1. October anderweit zu vermieten. 7426

Dössheimerweg 13 ist die Bel-Etage zu vermieten und sogleich oder am 1. October zu beziehen. 7193

Dössheimerweg 13 sind 2—3 schön möblirte, elegante und geräumige Zimmer zu vermieten und sogleich zu beziehen. 7195

Ellenbogengasse 9 ist im Seitenbau ein Logis an eine stille Haushaltung auf 1. October zu vermieten. 7069

Ecke Lang- und Goldgasse 23 ein möblirtes Zimmer. 7428

Faulbrunnenstraße 6 ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6673

Friedrichstraße 15 neu ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet auf den 1. August zu vermieten. 7749

Friedrichstraße 25 ist eine Parterrewohnung von 3 Zimmern, und im zweiten Stock ein Logis von 3 Zimmern, Salon, nebst Küche und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 7429

Oberer Friedrichstraße 27 bei Blum ist eine Wohnung mit Werkstatt (mit Feuergerichtigkeit), auch Scheuer und Stallung sogleich zu beziehen; auf den 5. September eine Wohnung mit Schreinerwerkstatt. 7284

Friedrichstraße 40 neu ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon und 6 Zielen nebst Küche, versehen mit der Einrichtung für Gasbeleuchtung und einem Gaslochapparat; sodann Mansarde und vielen Speicheräumen &c., ist auf den 1. October zu vermieten. Näheres Mengasse 5 neu eine Stiege hoch. 7750

- Geisbergweg 5 ist ein Logis im zweiten Stock auf 1. Oktober zu ver-
 miethen. Näh. bei Schlosser Beer. 7542
 Geisbergstraße 11 ist der zweite Stock ganz oder getheilt zu vermiethen
 auf den 1. Oktober. 7432
 Geisbergweg 16 ist eine kleine Wohnung, Zimmer, Cabinet, Küche, ver-
 schließbarer Keller und Holzstall, auf 1. Oktober an eine stille kinderlose
 Familie zu vermiethen; ferner Parterre 1 schön möblirtes Zimmer und
 gleich zu beziehen. 6676
 Goldgasse No. 12 ist im zweiten Stock ein Logis auf den 1. October zu
 vermiethen. 7433
 Heidenberg 4 neu, vis-à-vis dem Hirsch, ist auf 1. Oktober der zweite
 Stock, bestehend aus drei Zimmern, Dachkammer, Küche, Keller, Holzstall,
 an eine stille Familie zu vermiethen. 7606
 Heidenberg 4 neu ist im Seitenbau eine vollständige Wohnung an eine
 annehmbare Familie auf den 1. Oktober zu vermiethen. 7606
 Heidenberg 4 neu ist ein möblirtes Zimmer gleich zu vermiethen. 7606
 Heidenberg 29 im ersten Stock ein Logis mit 4 Zimmern, Keller und Holz-
 stall an eine anständige Familie auf ersten Oktober zu vermiethen. Näh.
 im Hinterhaus. 7289
 Herrnmühlgasse 1 (an der großen Burgstraße) ist im 3. Stock ein
 möblirtes Zimmer zu vermiethen. 7695
 Herrnmühlweg 4 bei H. M. Burk ist der zweite Stock seines Hauses,
 bestehend in zwei Zimmern, Kammer, Küche, Dachkammer, Keller und
 Holzstall auf den 1. Oktober zu vermiethen. 7436
 Kapellenstraße 5, Parterre, 1 auch 2 möblirte Zimmer zu vermiethen. 6793
 Kirchgasse 11 bei Frau Wittwe Höser im dritten Stock ein sehr schönes
 und geräumiges Logis von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller,
 Mitgebrauch der Waschküche und des Trockenspeichers auf den 1. Oktober
 d. J. zu vermiethen. 7439
 Kirchgasse 25 (neu) sind 3 ineinandergehende Zimmer nebst Zubehör auf
 den 1. Oktober zu vermiethen. 7608
 Louisenstraße 14 ist eine Wohnung, bestehend in 6 Piece, Küche, Boden-
 kammer und sonstigem Zubehör auf 1. Oktober zu vermiethen. 7440
 Louisenstraße 16 Parterre sind 2 freundlich möblirte Zimmer zu ver-
 miethen. 7743
 Louisenstraße 22 ist die Bel-Etage auf den 1. October anderweitig zu ver-
 miethen. 7131
 Louisenstraße 32 neu ist die Bel-Etage im besten Zustande anderweitig zu
 vermiethen. 7296
 Louisenstraße 32 sind 2 Zimmer gleicher Erde möblirt auch unmöblirt
 zu vermiethen. 7609
 Louisenplatz No. 2 ist eine neu hergerichtete, freundliche, kleine Wohnung
 für einen einzelnen Herrn oder für eine einzne Dame zu vermiethen. 7297
 Louisenplatz 7 ist im dritten Stock eine Wohnung, bestehend in 10 Zimmern
 nebst Zubehör auf den 1. Oktober anderweitig zu vermiethen. 7198
 Marktstraße 25 ist der dritte Stock zu vermiethen. 7744
 Marktstraße 24 (neu) ist ein Logis von 7 Zimmern
 2 Küchen ic. und allem Zubehör auf 1. Oktober
 zu vermiethen und kann in zwei Hälfsten getheilt
 werden. Näheres bei dem Hausbesitzer Wolf,
 Parterre. 7133

- Mauer gasse 15 sind im zweiten Stock 3 Zimmer, 2 Mansarden, Küche, Keller und Holzstall auf den 1. October zu vermieten. 7612
 Mezger gasse No. 32 ist ein Zimmer, möblirt oder unmöblirt, zu ver-
 mieten. Georg K e r n. 7613
 Moritzstrasse 2 ist eine abgeschlossene Wohnung, Bel-Etage, bestehend in
 4 bis 5 Zimmern, zu vermieten und gleich zu beziehen. 5083
 Nero strasse bei Anton Seilberger steht auf 1. October ein Logis gleicher
 Erde zu vermieten. 7741
 Nero strasse 14 sind im 2. Stock 2 neu mö blirte Zimmer an Fremde zu
 vermieten. 7696
 Nero strasse 25 neu ist zu vermieten auf 1. Oktober, auch gleich zu be-
 ziehen eine Wohnung im zweiten Stock, bestehend aus 3 ineinandergehenden
 Zimmern nebst Zubehör und einer einzelnen Mansarde. 7403
 Nero strasse 29 (neu) ist im Hinterhause ein kleines Logis an eine stille
 Familie zu vermieten; auch ist daselbst eine Mansarde-Rammer an 2
 reinliche Arbeiter zu vermieten. 7616
 Nero strasse 33 (neu) ist im oberen Stock ein Logis, bestehend in 3 grossen
 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall mit allem Bequemlichkeiten auf den
 1. October zu vermieten. 7301
 Nero strasse No. 38 ist im zweiten Stock ein Logis, bestehend in 4 Zim-
 mern, 2 Speicherkammern, Küche, Holzstall, Keller und allen Bequemlich-
 keiten, auf den 1. October zu vermieten. 7617
 Nero strasse 48 ist ein Logis im zweiten Stock, 3 Zimmer, Küche, Dach-
 kammer ic. zu vermieten und 1. October zu beziehen.
 G. D. Linnenkohl. 7304
 Neugasse 13 ist ein Logis im zweiten Stock zu vermieten. 7614
 Neugasse 13 ist ein Logis im Hinterhaus zu vermieten. 7614
 Oberwebergasse bei Mezger Seewald sind verschiedene Logis auf 1.
 October zu vermieten. 7307
 Oberwebergasse 42 neu ist der 2te Stock an stille Leute ganz oder ge-
 theilt zu vermieten. 7450
 Rhein strasse 13 neu ist ein geräumiges freundliches Zimmer nach dem
 Garten, Parterre, nebst Bedientenstube, billig zu vermieten. 7742
 Röder strasse 36 ist eine Parterre-Wohnung mit allem Zubehör, sowie eine
 Mansarde auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Zimmermeister
 Müller, im "Deutschen Haus". 7452
 Römerberg 17 ist ein Dachlogis vom 1. August an zu vermieten. 7698
 Saal gasse 3 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung an eine stille Familie
 auf 1. October zu vermieten. 7453
 Saal gasse 18 ist auf den 1. Oktober ein Logis zu vermieten. 7619
 Saal gasse 34 im Hinterhause eine kleine Wohnung an eine kleine stille
 Familie auf 1. October zu vermieten. 7454
 Schwalbacher strasse 13 ist der zweite Stock auf den ersten October auch
 früher zu vermieten. 7145
 Schwalbacher strasse 25, Bel Etage, sind mehrere ineinandergehende möblirte
 Zimmer zu vermieten. 7309
 K. Schwalbacher strasse 1 ein Logis zu vermieten. 7621
 Schwalbacher Chaussee No. 15 neu ist das ganze Haus mit Brunnen
 mit oder ohne Garten auf den 1. October d. J. zu vermieten. 7204
 Stifts strasse No. 12 ist das ganze Haus, sowie auch getheilt zu ver-
 mieten. 7147
 Stifts strasse 16 ist der zweite Stock mit allem Zubehör auf 1. October
 zu vermieten. Näh. daselbst. 7546
 Tannus strasse 2 im dritten Stock eine kleine Wohnung zu vermieten,
 welche bis zum 15. August zu beziehen ist, passend für 1—2 Damen. 7623

Lannusstraße 28 ist eine kleine Wohnung an eine stille Familie bis 1. October zu vermieten; auch können im Hinterhaus zwei Zimmer möbliert oder unmöbliert abgegeben werden. Zu erfragen beim Eigentümer des Hauses. 7458

Lannusstraße 31 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2—3 Dachzimmern, Keller und Holzstall auf den 1. October zu vermieten. 7148

Wilhelmsstraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Piecen nebst Stallung, Remise &c. zu vermieten. 6978

Bei Häfner Mollath auf dem Michelsberg ist in dem neuen Hause der zweite Stock zu vermieten. 6532

Das bis zum 1. October d. J. von der Familie von Preen bewohnte Logis ist von da an wieder zu vermieten.

Dasselbe besteht aus der Bel-Etage des Malapert'schen Landhauses, welche im großen Garten zwischen der Schwalbacher und Blatter Thanssee nach der Südseite gelegen ist, und Ein- und Ausgänge nach beiden Richtungen hat. Auf Verlangen kann nicht nur der im Zusammenhang stehende Seitenbau, sondern auch Remise und Stallung für mehrere Pferde beigefügt werden. 7624

Eine Hinterhauswohnung aus 5 geräumigen Zimmern, Kabinet, Kammer, Keller, Holzstall, Mitgebrauch des Regensfasses und der Waschküche, sowie eines Trockenspeichers ist auf 1. October 1. J. zu vermieten. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen in der Erded. d. Bl. niederlegen. 7460

Eine Wohnung von 5 Piecen, Küche und Zubehör ist zu vermieten. Näheres bei Architekt Malm, Landhaus, Geisbergweg. 7316

In meinem Hause, Geisbergweg 3, ist im dritten Stock eine freundliche Wohnung mit allem Zubehör auf 1. October 1. J. anderweit zu vermieten.

B. Maurer Wittwe. 7318

In einem neuen Landhause ganz in der Nähe der Kuranlagen ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon mit Balkon und 4 Zimmern, nach Bedürfnis auch der obere Stock mit 7 Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten ganz oder getheilt auf gleich oder später zu vermieten durch das Commissionsbüro von Gustav Deucher, Marktstraße 32. 6519

In meinem Hause, unterer Heidenberg No. 4, ist die Bel-Etage vom 1. Juli an mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten; auch kann ein großer Keller abgegeben werden. Rufus Walther. 7319

In meinem neu erbauten Wohnhause in der Moritzstraße steht der zweite und dritte Stock, wovon jeder Stock 5 Zimmer, Küche, 2 oder 3 Dachzimmern, Keller und Holzstall enthält, bis auf den 1. October zu vermieten. Näh. Ellenbogengasse 6 bei W. Nöcker, Maurermeister. 7739

In meinem neu erbauten Hause in der Röderstraße ist die Bel-Etage, bestehend aus 6—8 sehr geräumigen und freundlichen Zimmern, 2 Küchen mit allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten ganz oder auch getheilt zu vermieten. Jac. Rusler, Schreinermeister. 7320

Mein Landhaus ist ganz oder getheilt möbliert zu vermieten.

C. Künster im Nerothal. 7321

Zu vermieten

ein geräumiger Laden mit Wohnung, sowie noch einige vollständige Logis Michelsberg 12. 7740

Der Eckladen meines Hauses, Marktplatz No. 7, nebst dazugehörigem Magazinraum und Wohnung wird am 1. April kommenden Jahres leihfähig, kann aber auch auf Verlangen im Monat November d. J. abgegeben werden. Das Nähere bei G. Bogler. 7446

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener C a g b l a t t.

Dienstag (Beilage zu No. 164) 16. Juli 1861.

Turnverein zu Wiesbaden.

Der Turnverein zu Wiesbaden wird hiermit eingeladen, bei der Beerdigung unseres dahingeschiedenen Turners Peter Schmidt Dienstag den 16. d. J. Nachmittags 3 Uhr sich recht zahlreich zu betheiligen.
Versammlung im Vereinslokal.

Biebrich, 15. Juli 1861.

Der Vorstand. 7759

Schmelzbutter

in der bekannten guten Qualität, sowie

Neue Häringe

sind wieder angekommen bei

7760 Johann Wolff a. d. Markt.

Aromatische Kräuterseife, in ihren vor trefflichen Wirkungen hinlänglich bekannt, empfiehlt als beste und feinste Toilettenseife per Stück 18 kr.
173 P. Koch, Meßergasse.

Emma Galladee, Langgasse 19,
empfiehlt ihr Depot Pariser Blumen, die zu en gros Preisen abgegeben
werden.

7699

Kuhrkohlen.

Ofen- und Ziegelkohlen bester Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen
bei H. Vogelsberger in Biebrich. 7219

Bestellungen werden bei Hrn. C. Hahn am Uhrturm entgegengenommen.

Kuhrkohlen.

Ofen- Ziegel- & Schmiedekohlen sind vom Schiff zu beziehen bei

Aug. Dorst. 7510

 Wilhelm Scherner in Biebrich empfiehlt seine Fortepianos aus einer ver berühmtesten Fabriken in Stuttgart; auch werden alte in Tausch zurückgenommen. 7761

Bei F. Hahn, Saalstr., sind 2 noch nicht viel gebrauchte Ordonnaanz-
Officiers-Meitzeuge abzugeben. 7762

Ein einthüriger gebrauchter Kleiderschrank und Kinderbettlade sind billig zu verkaufen Steingasse 19 zweiter Stock. 7763

Ein sehr guter transportabler Kochherd zu verkaufen Rheinstraße 13. 7764
Steingasse 12 sind neue Kartoffeln zu haben. 7765

Ein kleiner Hund wird billig abgegeben Heidenberg 9. 7766

Ein einthüriger Kleiderschrank zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 7641

G. Hisgen, Goldgasse No. 18,

empfiehlt seine selbstverfertigten Messerwaaren und Scheeren in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

7262

Herrnfleider werden gereinigt, ohne daß die Stoffe Schaden leiden noch Geruch annehmen, und kleine Reparaturen gemacht; sonstige Flickereien werden nicht angenommen, bei

7767

Ad. Jung, Herrnmühlgasse No. 3.

Die $\frac{1}{4}$ Flasche
 $\frac{1}{2}$ Thaler.

Den berühmten Mayer'schen Brustsyrup

empfiehlt
7768

Jos. Berberich, Friedrichstraße No. 32,
Niederlage in Biebrich bei Herrn C. Ohler.

Die $\frac{1}{2}$ Flasche
1 Thaler.

Möbel-Magazin,

Kirchgasse No. 17,
sind zu verkaufen Sofas, Polster-, Stroh- & Rohrstühle, Tische, Kommode, Kleiderschränke, Bettstellen, Spiegel und Hausrath aller Art.

269

C. Leyendecker & Comp.

Altes Eisen, Messing, Zinn, Kupfer, Neusilber und Blei
wird zu den höchsten Preisen angekauft von

Theodor Hirsch, Ecke der Mezzier- und Goldgasse No. 18.

7421

Getragene Herrnfleider werden soviel während gefaust und gegen neue eingetauscht.

Adolph Löb, Michelsberg 4. 7420

Dem jetzigen so überaus fortgeschrittenen Standpunkte der Chemie
völlig und wahrhaft entsprechend ist

Dr. Béringuier's aromatischer Kronengeist

(Quintessenz d'Eau de Cologne)

bereits von Sachverständigen ersten Ranges als eine glückliche Composition seltenster Art anerkannt und wird sicherlich auch jedem Consumer einen kaum bekannten köstlichen Genuss und thatächlichen Nutzen bereiten. Allein verkauf in Originalfläschchen zu 45 fl. bei

12431

Aug. Herber, vorm. J. J. Möller.

Chocolade,

alleinige Niederlage der rühmlichst bekannten Fabrik von Wittekop & Comp.
in Braunschweig, empfiehlt in stets frischer Ware

F. L. Schmitt, Lammstraße 25. 7090

Ein neu erbautes Landhaus mittlerer Größe mit der schönsten Aussicht nach der Stadt und Umgebung, Veranda, Pumpe und sonstigen Bequemlichkeiten versehen, im Innern und Außern massiv erbaut, ist zu verkaufen. Mäh.
Expedition d. Bl.

7769

Hochstätte 15 bei Küfer & öpp Wittwe sind Bücher vorrätig, sowie
auch große und kleine Einmachfässer billig zu verkaufen.

7710

Neuengasse 11 ist eine Grube Dung zu verkaufen.

7666

Friedrichstraße 30, mittlerer Stock, wird Weizzeug gehäuft.

7688

Röderstraße 19 ist Kohlstroh zu verkaufen.

7770

Chinesisches Haarfärbemittel à Flacon 1 fl. 27 $\frac{1}{2}$ kr.

aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin, Kommandantenstr. 31.



Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer ächt färben, vom blässtesten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz; man hat die Farbennuancen ganz in seiner Gewalt; bei jedesmaligem Einkämmen mit der Tintur wird das Haar einen Schein dunkler. Diese Komposition ist frei von nachtheiligen Stoffen. Das Resultat ist überraschend schön, so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Das Färbemittel besteht nur aus einem

Flacon und nicht in Carton, auch befindet sich die Firma unter der Gebrauchs- anweisung, und ist das Flacon damit gesiegelt, welches ich zu beachten bitte. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertrifffen alles bis jetzt Erstirende.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur bei dem Herrn Hof- Friseur **G. A. Schröder**, Sonnenbergerthor No. 2. 3919

Aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin.

Echt persisches Insectenpulver, sicheres Mittel zur Vertilgung der Wanzen, Flöhe ic., in Päckchen à 4 und 8 fr.;

Insectenpulvertinctur à Fl. 18 fr.;

Fliegenholz in Päckchen à 4 und 7 fr. Die ganz unschädliche Abködung tödet die Fliegen schnell und sicher;

Wanzentod à Flacon 36 fr. Ein sicheres und unfehlbares Mittel gegen dieses Insect;

Dresdener Fliegenpulver, den Menschen ganz unschädlich, die Fliegen schnell und sicher tödend, in Päckchen à 4 fr. und 3 Päckchen à 10 fr.;

Mottenpulver, concessionirt. Zweckmäßiges Mittel gegen Motten für Pelzwerk, Kleider ic., in Büchsen à 18 fr. empfiehlt **A. Flocker**, untere Webergasse 17 neu. 99

Allen Leidenden & Kranken

die sich portofrei an mich wenden wollen, werde ich mit Vergnügen die warm zu empfehlende Schrift (des Dr. Wilhelm Ahrberg, 22. Abdruck) „Die naturgemäßen Heilkräfte der Kräuter- und Pflanzenwelt, oder untrüglich heilsame Mittel gegen Magenkampf, Hämorrhoiden, Hypochondrie, Hysterie, Gicht, Scropheln, Unterleibsbeschwerden aller Art, auch gegen den Bandwurm, wie überhaupt gegen alle verdorbenen Säfte, Blutstockungen u. s. w. herrührende innere und äußerliche Krankheiten“, mit dem Motto: „Prüfst Alles, das Beste behaltet“ unter + Band unentgeldlich zusenden. Dr. F. Kühne in Braunschweig. 385

Ein Landhaus von 10—12 Piecen wird per 1. October oder früher jahrweise im südöstlichen äußeren Stadttheile zu mieten gesucht. Offerten sub No. 7771 an die Erved. 7771

Gut getrocknete Lohkuchen sind wieder fortwährend zu haben bei 7512 **F. C. Nathan**, Michelsberg.

Liebe Louise C.....! Es gratuliert Dir nachträglich zu Deinem 13. Geburtstag Deine Freundin E. 7772

Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit erlaube mir einem verehrlichen Publikum die Anzeige zu machen, daß ich mich nach langjähriger Abwesenheit in Amerika nun dahier in meiner Vaterstadt als Herrn-Kleidermacher etabliert habe. Indem ich mich daher in meinem Geschäfte empfehle, sichere ich neben eleganter und diegerner Arbeit die prompteste und reellste Bedienung zu.

7566

Friedrich Feucht. Römerberg 15.

Ludwig Kalkbrenner in Wiesbaden,
untere Friedrichstraße No. 37,

empfiehlt hierdurch einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum seine

Pariser Kochherde

neuester Construction.

Dieselben zeichnen sich durch ihre zweckmäßige Einrichtung bei größter Ersparniß des Brennmaterials, billige Preise und Proprietät vor allen andern auf das vortheilhafteste aus. 7787

Diese Herde werden bei mir von geschlagenem Eisen in allen Größen angefertigt und stehen jederzeit Exemplare bereit, zu deren Ansicht ich höchst einlade.

Eine goldne Brosche wurde Samstag den 6. d. M. Abends zwischen Sonnenberg und den Colonnaden verloren. Der redliche Finder erhält eine Belohnung in der Exped. 7473

Vor etlichen Tagen wurde ein grauer niedriger Filzhut im Adler verloren. Man bittet denselben beim Portier dafelbst wieder umzutauschen. 7773

Ein goldnes Kreuzchen wurde verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches geben Belohnung im „Einhorn“ abzugeben. 7774

Ein braunw. Schirmchen wurde auf dem Markte stehen gelassen. Abzugeben gegen Belohnung Marktstraße 28. 7775

Eine grau und grün gestreifte Bandschleife ist verloren worden. Der Ueberbringer wird in der Exped. eine kleine Belohnung erhalten. 7647

Ein seidener Regenschirm wurde gestern Morgen vom Acciseamt durch die Mauergasse nach der Marktstraße verloren. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung in der Exped. 7776

Am Samstag Morgen wurde auf dem Markte ein Gebund Schlüssel verloren. Der Finder wird gebeten, dieselben gegen Belohnung bei Frau Spohn, Burgstraße, abzugeben. 7777

 Es ist am Samstag ein Hündchen, schwarz und weiß gefleckt, einem weißen Schweif, auf den Namen „Schölli“ hörend, abhanden gekommen. Man bittet um Zurückgabe Friedrichstraße 10 neu gegen Belohnung. Vor dessen Ankunft wird gewarnt. 7778

 Ein Hühnerhund, englischer Race, weiß mit schwarzem Kopf, ist auf dem Wege von Schwalbach nach Wiesbaden abhanden gekommen. Der Wiederbringer erhält bei der Expedition d. Bl. eine gute Belohnung. 7779

Es können einige Mädchen das Kleidermachen gründlich erlernen. Näh. in der Expedition. 7780

Ein Bügelmädchen wünscht noch einige Tage in der Woche besetzt zu haben. Näh. Heidenberg 6. 7781

Ein reinliches Mädchen wünscht Beschäftigung im Waschen oder Bügeln. Näh. Steingasse 30 im Hinterhans. 7782

Ein Bügelmädchen wünscht noch einige Tage in der Woche besetzt zu haben. Näh. Steingasse 12. 7727

Stellen-Gesuche.

- Ein ordentliches Dienstmädchen, das gute Zeugnisse nachweisen kann, wird eine kleine Familie gesucht u. kann gleich eintreten. Näh. Exped. 7783
 Eine Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht eine Stelle, wo möglich bei Fremden. Näh. Exped. 7784
 Ein fleißiges Mädchen wird gesucht. Näh. Exped. 7785
 Ein solides Dienstmädchen wird gesucht Langgasse 29. 7786
 Ein solides Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen, waschen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht. Näh. in der Exped. 7581

Gesucht

wird ein Dienstmädchen, welches bürgerlich zu kochen und Hausarbeit versteht. Taurinusstraße 10 Parterre. 7729

Ein braves Mädchen, welches Hausarbeit versteht, wird sofort in Dienst gesucht. Wo, sagt die Exped. 7788

Ein braves reinliches Mädchen, das von seiner bisherigen Herrschaft empfohlen wird, alle Hausarbeit gründlich versteht und mit Kindern umzugehen weiß, sucht einen Dienst in einem Privathause und kann gleich eintreten. Näh. Kirchgasse 19 eine Stiege hoch. 7789

Es wird ein tüchtiges Spülädchen mit guten Zeugnissen für eine Gasthofsküche gesucht. Näh. Exped. 7790

Ein braves Dienstmädchen wird auf 1. August gesucht. N. Exped. 7791

Ein Dienstmädchen, das auch bürgerlich kochen kann, wird auf Anfangs August zu mieten gesucht. Näh. Goldgasse 9. 7792

Es wird eine alte Köchin gesucht, die auch etwas Hausarbeit unternimmt und bis zum 1. August eintreten kann. Näh. Exped. 7793

Es wird ein starkes Mädchen gesucht. Näh. Exped. 7794

Ein Dienstmädchen wird gesucht Marktstraße 23. 7795

Ein tüchtiges braves Mädchen wird in Dienst gesucht. Das Nähere in der Exped. 7796

Ein im Kleidermachen, frisieren und feiner Wasche geschicktes Kammermädchen, welches auch häusliche Arbeit übernimmt und häuslich ist, wird zum 1. August gesucht. Gute schriftliche und mündliche Zeugnisse müssen vorhanden sein. Wo, sagt die Expedition. 7797

Eine perfekte Köchin sucht eine Stelle. Näh. Exped. 7730

Eine bekannte Person sucht Monatdienste. Näh. Exped. 7731

Ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen wird in Dienst gesucht und kann gleich oder auch später eintreten. Näh. Exped. 7656

Dozheimerstraße 4 wird ein Mädchen bei Vieh gesucht. 7112

Marktstraße 25 dritter Stock wird ein braves Dienstmädchen gesucht. 7678

Ein Diener, der mit Herrschaften Italien, Frankreich und die Schweiz bereiste, (im letzteren Staate 8 Jahre gewesen) französisch spricht, sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht eine anderweitige Stelle. Näheres Exped. 7798

Ein gewandter Zapfjunge gesucht. Näh. Exped. 7799

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei

W. Haß, Schneidermeister. 7370

1000—1200 fl. ganz oder getheilt, sind gegen gerichtliche Sicherheit ohn' Makler sogleich auszuleihen. Näh. in der Expedition. 7502

8000 fl. — ganz oder getheilt — sind ohne Beziehung eines Maklers auszuleihen. Näh. in der Exped. 7498

1000 fl. auf sichere Hypothek gesucht. Näh. Exped. 7694

Langgasse 37 vis-à-vis der Post ist ein geräumiges Zimmer mit Alkoven und Küche auf den 1. Oktober zu vermieten. 7800

Bahnhofstraße 14 ist ein Laden nebst Zimmer zu vermieten.	7801
Ellenbogengasse 8 ist ein kleines Logis auf Oktober zu vermieten.	7802
Metzgergasse 21 sind 2 Logis zu vermieten, auf Verlangen kann auch eine Werkstatt dazu gegeben werden.	7803
Schillerplatz 2 sind möblirte Zimmer zu vermieten.	7801
Schwalbacherstraße (Blechanstalt) ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten.	7804
2 reinliche Arbeiter können Kost und Logis erhalten. Näh. Exped.	7547
Ein solides Nähmädchen kann mit einer Andern ein Zimmer u Bett theilen. Näh. in der Exped.	7737
Kl. Schwalbacherstraße 1 kann ein Arbeiter Logis haben.	7621
Mauergasse 17 können 2 reinliche Bursche Logis erhalten, auf Verlangen auch Kost.	7805

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche unser innigst geliebtes Söhnchen, Karl Mayer, zur letzten Ruhestätte begleitet haben, sagen wir unsfern tiefgefühltesten Dank, besonders d'r ihn begleitenden Schuljugend und seinem braven Lehrer.
Die trauernden Eltern und Geschwister. 7806

Danksagung.

Namens meiner Geschwister sage ich allen Denen, welche unserer nun in Gott ruhenden theuren Mutter, der Frau Lehrer Müller von Nordenstadt, das Ehrengleite zu ihrer letzten Ruhestätte gaben, sowie insbesondere meinen Herren Collegen für die wiederholt bezengte Theilnahme an unsren traurigen Familienereignissen unsren herzlichen Dank.
Wiesbaden, 15. Juli 1861.

G. Müller, Lehrer. 7807

Verbrechen und Strafe.

(Fortsetzung aus 161.)

2.

Von innerer Angst und Gewissensbissen gequält, blieb Robert Brenton bis um 12 Uhr auf seinem Zimmer. Dann eilte er, wie er den Abend zuvor versprochen, zu Arabella Wrieman. Er hoffte in Gegenwart der Geliebten Ruhe und Trost zu finden.

Das schöne Mädchen empfing ihn mit fast überströmender Zärtlichkeit. Sie hatte die kostbaren Juwelen-Ohrgehänge, die er ihr Tags zuvor geschenkt, bereits angelegt. Ihr Haar war nach der damaligen Mode hoch frisiert und gepudert. Ein hellfarbiges seidenes Kleid umrauschte die üppige Gestalt. Ihre weißen vollen Arme waren mit goldenen Spangen, gleichfalls Geschenke seiner Liebe, geschmückt.

Aber kostlicher noch als die Juwelen strahlten ihre dunklen Augen vor Liebe und Glück. Über ihren Anblick vergaß der leichtsinnige junge Mann die von ihm begangene unselige That der verflossenen Nacht. Er rückte einen Schemel zu ihren Füßen, setzte sich darauf, legte seinen Kopf auf ihren Schoß und sah bewundernd zu ihr empor, die sich mit Blicken voll leidenschaftlicher Zärtlichkeit und süßem Geplauder zu ihm hernieder beugte. Nichts störte das Glück dieser Stunde; denn Arabella's Mutter, Madame Wrieman, war in Geschäften ausge-

gangen und würde erst, wie die Geliebte sagte, in einigen Stunden wieder nach Hause kommen.

So vergingen den Liebenden zwei Stunden, die Robert nur Minuten zu sein dünkten. Da hörte man Schritte auf der Treppe.

Arabella entzog sich rasch der Umarmung ihres Freundes.

„Es ist die Mutter,“ sagte Brenton, „sie darf schon sehen, wie wir uns lieben.“

„Nein, es ist Gromore,“ versetzte Arabella rasch, und plötzlich erröthend fügte sie hinzu:

„Ich glaube wenigstens, daß er es ist, denn diese Schritte gehören einem Manne an.“

„Du hast Recht,“ sagte Robert, der Arabella's Erröthen nicht bemerkte, „ich erkenne nun selbst seinen Schritt.“

Gleich darauf ward an die Thüre geklopft.

Gromore trat rasch herein. Wie so ganz anders sah der junge Mann jetzt aus, als am verflossenen Abend. Sein Gesicht war freilich immer noch bläß, die Folge vieler in lustiger Gesellschaft durchschwärmer Nächte, aber aus seinen Augen blitzte Freude und Lebensmut. Es war ein schöner Mann dieser Lordsohn, der lange seidene Rock, die gestickte Weste kleideten ihm vortrefflich. Er war der Urtypus eines jungen Gentlemen damaliger Zeit und stellte selbst Robert, den die Natur auch reich mit körperlichen Vorzügen bedacht, in Schatten.

Arabella warf einen Blick auf den Eintretenden und erröthete noch stärker als vorher.

Auch dieses Erröthen bemerkte Robert nicht; denn er trat seinem Freunde entgegen, reichte ihm die Hand und fragte rasch:

„Nun, lieber Gromore, ist Alles abgemacht?“

„Alles,“ versetzte Gromore. „Die Angst ist verschwunden und die Freude in meiner Brust eingekehrt.“

Dann wandte er sich zu Arabella:

„Schöne Miß,“ sagte er lächelnd und mit seinem rechten Arme Robert um den Leib fassend: „Ihr Geliebter hat mich aus einer großen Verlegenheit befreit und sich ein ewiges Anrecht auf meine Dankbarkeit erworben. Verzeihen Sie, daß ich ihn hier bei Ihnen aussuche und ihn seiner Göttin auf wenige Stunden entführe.“

„Das ist gar nicht hübsch von Ihnen, Sir,“ versetzte Arabella schmollend. „Wir hatten uns noch so viele Dinge zu sagen.“

„Die müssen Sie sich schon für heute Abend aufsparen, meine Verehrte. Ich habe einige Freunden mein Wort gegeben, ihnen Herrn Brenton vorzustellen, dessen vortreffliche Eigenschaften ich ihnen mit den glühendsten Farben ausgemalt habe. Sie erwarten uns im Kaffeehause. Komm, mein Freund, wir dürfen keine Zeit verlieren; denn die Gentlemen sehnen sich, die Bekanntschaft eines so geistvollen und edlen Mannes, wie Du bist, zu machen.“

Robert vermochte dieser schmeichelhaften Verlockung nicht zu widerstehen. Er nahm Abschied von der Geliebten mit dem Versprechen, Abends um dir achte Stunde wieder bei ihr zu erscheinen.

Beide hatten das Zimmer verlassen und waren schon inmitten der Treppe, da wandte sich Gromore rasch um:

„Ich habe einen meiner Handschuhe oben vergessen,“ sagte er. „Geh nur hinunter, mein Freund. Ich bin schnell wieder bei Dir.“

Robert stieg die Treppe hinab und Gromore flog wieder nach Arabella's Zimmer. Es vergingen aber kaum zwei Minuten, da war er schon wieder bei seinem Freunde, der vor der Hausthüre auf ihn wartete.

Arm in Arm wanderten beide nach einem von Arabella's Wohnung ziemlich entfernt gelegenen Weinhause.

Dort fanden sie ein Dutzend Gentlemen höheren und niederen Ranges versammelt. Fast alle waren Robert Brenton noch unbekannt. Gromore stellte ihnen Robert als seinen besten Freund vor, als einen wackern Burschen, auf den man sich in Not und Tod verlassen könnte. Freundliche Bewillkommungsreden und Händedrücke wurden gewechselt.

"Heute, Gentlemen, sind Sie sämmtlich meine Gäste," rief Gromore lustig.

"Wir wollen unsren Freund Brenton in Champagner hochleben lassen!"

Der Wirth wurde herbeigerufen und ihm die nöthigen Befehle ertheilt. Er lud die jungen Leute ein, ihm nach einem Hinterzimmer des Hauses zu folgen.

"Hier, meine Herren," sagte er, "können Sie sich, ohne gestört zu werden, jeder Lustigkeit überlassen."

Sämmtliche junge Leute, Brenton an Gromore's Seite, nahmen um einen großen runden Tisch Platz.

Der Wirth brachte ein Dutzend Flaschen in höchst eigner Person und entfernte sich dann wieder.

"Auf meine Rechnung, Sir!" rief ihm Gromore nach.

"Sehr wohl," sagte der höfliche Wirth und verschwand.

Nun knallten die Pfropfen an die Decke. Es wurde eingeschenkt, getoastet und getrunken. Sämmtliche Gentlemen ließen den wackern aufopferungsfähigen Burschen, Robert Brenton, leben und mit allen mußte er Brüderschaft trinken. In dieser Stunde des Zaumes vergaß er, nachdem der Wein einmal auf seine Lebensgeister gewirkt, daß er Arabella versprochen, noch denselben Abend wieder in ihre Wohnung zu kommen, ja, er dachte nicht einmal mehr an das nahe drohende Schuldgesängniß, dem zu entgehen nicht möglich war. Er trank, sang und brüllte mit den andern um die Wette. So wurde es von Mittag Abend und von Abend Mitternacht.

Da brach Gromore mit seinen Freunden auf. Viele davon entfernten sich mit schwankendem Gange. Andere, die ausgelernte Weintrinker waren, schritten gerade und fest von dannen. Gromore selbst schien sich vor einem Rausche in Acht genommen zu haben. Er war der Letzte, der bei Robert zurückblieb und den schwer Trunkenen mit Hülfe des Wirthes auf einen Divan dicht an der Wandbettete.

"So," sagte Gromore zum Wirth, "da ruht er sanft. Lassen Sie ihn schlafen, so lange es ihm beliebt, je später er erwacht, desto besser für ihn."

Er händigte dem Wirth die Zahlung für die Beche ein und entfernte sich dann auch.

Mit schwerem, wüsten Kopfe erwachte Brenton erst den andern Morgen gegen 11 Uhr. Er rieb sich erst die Augen und konnte kaum fassen, wie er hierher und auf dieses Lager gekommen sei. Erst beim Anblitze der leeren und zerbrochenen Flaschen fiel ihm das Bankett der vergangenen Nacht ein. Mit einem schweren Seufzer stand er vom Divan auf, strich sich die Haare aus dem Gesicht, suchte seinen Hut und wanderte noch halb wie im Traume dem Hause seines Vaters zu. Dort angekommen, fragte er die Magd:

"Ist mein Vater zu Hause?"

"Nein, Sir," erwiderte diese, "Master Brenton ist wie gewöhnlich früh nach dem Bauplatze gegangen, wird aber, wie er mir sagte, um zwölf Uhr wieder nach Hause kommen, weil er Besuch erwartet, von einem Juden, glaube ich, sagte er."

"Ach, von dem Bucherer, der mich einsperren lassen will," murmelte Robert und fragte dann die Magd ferner:

"Und weiß mein Vater, daß ich die Nacht nicht zu Hause gewesen bin?"

"Nein, Sir, er hat gar nicht nach Ihnen gefragt." (Forts. f.)